

Neue Features für Ladekrane

Der dänische Ladekran-Hersteller HMF erweitert mit einer Reihe technischer Neuerungen die Einsatzmöglichkeiten seiner Krane.

Die neuen Features optimieren unter anderem das Ölmanagement, die Schwenkstabilität, das Nivellieren beim Auslenken der Kranfunktionen und den Seilwindenbetrieb.

Die neue elektronische Steuerungsfunktion „PFC“ (Priority Flow Control) bewirkt durch ein intelligentes Ölmanagement ein noch feinfühligeres und kontrolliertes Arbeiten mit dem Kran. Die PFC-Funktion wird automatisch aktiviert, wenn die Aussteuerung der Kransteuerhebel ein höheres Fördervolumen erfordert, als die Pumpe leisten kann.

bei schnell ausgeführten Steuerbefehlen auftreten können. HMF weist darauf hin, dass PCC nicht die Greiferfunktionen beeinflusst. Beim Entleeren des Greifers kann dieser also weiterhin ruckweise arbeiten.

Zum Patent angemeldet ist das neue Schwenkstabilitätssystem „SBC“. Es kontrolliert die horizontalen dynamischen Schwingungen des Krans und ermöglicht ein präzises Abbremsen der horizontalen Kranbewegungen. Insgesamt soll durch SBC die Kranarbeit gleichmäßiger werden, während die Belas-

Gleichzeitig wurde die Prüfkapazität für große Krane um 50 % erhöht.

Somit sorgt PFC laut HMF für die bestmögliche Nutzung der Pumpleistung und ein verzögerungsfreies schnelles Arbeiten.

Mit „PCC“ (Progressive Crane Control) hat HMF eine Lösung für das automatische Nivellieren beim Auslenken der Kranfunktionen entwickelt. Zu den positiven Effekten zählen gleichmäßigere, sanftere und effektivere Kranbewegungen sowie deutlich reduzierte Schwingungen. Die elektronische PCC-Funktion dämpft nicht nur mechanische, sondern auch hydraulische Schwingungen, die

tung der Krankomponenten und somit auch der Verschleiß reduziert werden.

Ebenfalls neu ist der automatische Seilwinden-Nachlauf „HAE“ (Hoist with Autoease). Durch HAE läuft das Seil der Winde beim Auslenken des Kranarmes automatisch und mit konstanter Geschwindigkeit nach. Dadurch kann sich der Kranbediener vollkommen auf die Lastbewegung konzentrieren, was Arbeitssicherheit und -effizienz deutlich erhöht.

Alle genannten Innovationen, die zum Teil patentiert sind, baut



Am Firmenstammsitz von HMF im dänischen Højbjerg ...



... befindet sich auch in Zukunft das Herz der Produktion von Lkw-Ladekranen.



HMF werkseitig in alle neuen Krane ein.

Die im Jahr 1945 in Højbjerg gegründete Unternehmen baut seit 1953 Ladekrane und bietet diese heute mit Lastmomenten von 0,5 bis 85 mt.

Die in Dänemark gefertigten Krane vertreibt das Unterneh-

men weltweit und erlebt dabei nach eigenen Angaben seit 2010 eine ungebrochene Nachfragesteigerung. Hiervon profitiert auch die deutsche Landesgesellschaft mit Sitz in Bietigheim-Bissingen. Die deutsche Niederlassung von HMF verfügt über rund 120 Partnerbetriebe, die



Die neue elektronische Steuerfunktion „PFC“ (Priority Flow Control) ermöglicht ein noch feinfühleres Arbeiten.

Quelle: HMF

vor Ort den Kundenservice gewährleisten. Das Unternehmen ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000.

Um der weltweit gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, erweitert die HMF Group ihre Produktions-Kapazitäten und investiert in automatisierte Produktionsprozesse.

„Für uns ist die Qualität sehr wichtig. Deshalb konzentrieren wir die Kernbereiche unserer Produktion in Dänemark, wo wir sämtliche Prozesse direkt beeinflussen können“, betont Brian Stage, der geschäftsführende Direktor der HMF Group. Sein Unternehmen investiert jetzt „in Kapazität und Technologie, um auch langfristig mit der steigenden Nachfrage Schritt halten“ zu können.

Zuletzt investierte HMF in eine neue Produktionslinie, an der Knickarme in nur einem einzigen Arbeitsschritt hergestellt und vor dort direkt zur vollautomatischen Spritzlackieranlage geleitet werden. In diesem Zusammenhang hat HMF einen neuartigen Schweißroboter eingeführt, der adaptives Schweißen mit vollautomatischer Förder-technik verbindet. An gleicher Stelle errichtete HMF eine neue Bohranlage, die sehr große Werkstücke handhaben kann.

Einen weiteren Schweißroboter hat HMF für die eigene „Welding Academy“ zum Aus-

und Fortbilden von Schweiß-technikern angeschafft. Hier investierten die Dänen auch in die Analyse-Technik für die Qualitätssicherung von Schweißarbeiten. Die Akademie dient der Schulung von Nachwuchskräften und der Weiterbildung erfahrener Mitarbeiter. „Wir haben das Ziel, Hochtechnologie mit Handwerk und gesundem Menschenverstand zu kombinieren“, so Brian Stage.

HMF erlebt derzeit eine steigende Nachfrage, die besonders auf die größeren Kranmodelle zielt. Dadurch steigt der Bedarf an Auslegern und demzufolge auch an Hydraulikrohren. Vor

diesem Hintergrund hat HMF in eine neue vollautomatische Rohrbiegeanlage für Hydraulikrohre investiert, um die notwendige Kapazität und Lieferqualität zu sichern. Gleichzeitig wurde die Prüfkapazität für große Krane um 50 % erhöht.

Parallel zum wachsenden Auftragseingang steigt auch die Anzahl der Mitarbeiter, die am Firmenstammsitz in Højbjerg seit März 2017 zusätzlich in zwei renovierten Büroflügeln untergebracht werden. Diese Erweiterung ermöglichte ein Aufstocken der Entwicklungsabteilung um 25 %. Mit der zusätzlichen Kapazität sollen weitere Innovationen

entwickelt werden, mit denen sich HMF noch deutlicher vom Wettbewerb abheben will. HMF sieht noch viele Möglichkeiten für neue Technologien, weshalb eine eigene Abteilung für Software und Digitalisierung eingerichtet wurde.

„Neben den Investitionen in neue Prozesse, Anlagen und Personal haben wir auch an anderen Stellen die Abläufe optimiert“, so Brian Stage. Zum Beispiel habe man das gesamte Programm der Zulieferer untersucht und in diesem Zuge auch die Oberflächenbehandlung unlackierter Komponenten und Montageteile verbessert. Im Laufe des Jahres 2017 wurde die Oberflächenbehandlung in der Serienfertigung von der Gelb-Chromatierung auf das extrem langlebige Zink-Nickel-Verfahren umgestellt. Bei den lackierten Teilen setzt HMF bereits seit vielen Jahren auf die widerstandsfähige EQC-Oberflächenbehandlung mit Pulverlack. Außerdem habe sich HMF die Kapazität seiner Zulieferer gesichert – zum Beispiel durch die modernste Laserschneidanlage Nordeuropas. Zulieferer gesichert – zum Beispiel durch die nach Unternehmensangaben modernste Laserschneidanlage Nordeuropas.

KM



HMF hat nochmals in Schweißroboter investiert. Unter anderem in einen neuartigen Schweißroboter, der adaptives Schweißen mit vollautomatischer Förder-technik verbindet.